

Alumni-Brief Ausgabe 88, August 2025

Liebe Mitglieder und Freunde der Alumni-Vereinigung unserer Fakultät,

es ist wieder einmal soweit, dass unsere Jahreshauptversammlung kurz bevorsteht. Wie immer stehen neben der Verleihung der „Goldenen Promotion“ und unserer Mitgliederversammlung die wissenschaftlichen Vorträge (Programm siehe unten) im Mittelpunkt. Mit Frau **Dr. Kristina Hogrebe** und Herrn **Prof. Dr. med. Payam Akhyari** haben wir herausragende Referenten aus der Kardiologie und der Herz-/Thoraxchirurgie gewinnen können, die uns sicher einen aktualisierten Blick auf die Therapie der Herzinsuffizienz vermitteln werden. Da die Herzinsuffizienz eine sehr häufig auftretende Erkrankung ist, können wir alle von den neuesten Erkenntnissen in der Therapie profitieren. Ich darf Sie deshalb bitten, den Termin nicht zu verpassen, sei es durch persönliche Präsenz oder per Zoom. Es wäre bedauerlich, wenn diese so wichtigen Informationen nur von einem kleinen Kreis gehört würden.

Wie Sie alle wissen, bemühen wir uns als Alumni – im Auftrag des Dekans – um die Errichtung einer Stiftungsprofessur für eine(n) Medizinhistoriker/in. Bisher sind auf dem dafür eingerichteten Spendenkonto (<https://www.wirwunder.de/project/140334>) ca. 17.000 € eingegangen, was natürlich nicht reicht, aber schon einmal ein Signal unserer Entschlossenheit und Beharrlichkeit an potenzielle Sponsoren sendet. Wir möchten Sie deshalb an dieser Stelle nochmals anregen, an dieses Projekt zu denken, wenn Sie über Spenden/Geschenke (z.B. Geburtstag etc.) nachdenken.

Wir haben in den letzten Monaten ein Gespräch mit der Aufsichtsratsvorsitzenden der Uniklinik sowie Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, Frau Bärbel Bergerhoff-Wodopia, führen können und wertvolle Ratschläge erhalten. Leider lassen die Statuten der RAG-Stiftung das Sponsoring einer Stiftungsprofessur nicht zu. Frau Bärbel Bergerhoff-Wodopia hat uns jedoch weitere Gesprächsstüren geöffnet und uns in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende ihre Unterstützung des Projekts zugesagt. Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Universitätsmedizin, Herr Prof. Dr. Ulrich Radtke, hat uns sehr hilfreiche, praktische Ratschläge zum weiteren Procedere gegeben, die wir mit einer im Rahmen der Dienstagsseminare der Medizinischen Fakultät Essen eingeplanten Vorlesungsreihe von jungen Medizinhistorikern aus verschiedenen medizinhistorischen Instituten deutscher Universitäten umsetzen werden. Im Herbst ist ein Gespräch mit Frau Prof. Dr. Dr. h. c. Ursula Gather, Vorsitzende des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung schon fest eingeplant, von der wir uns eine Unterstützung des Projekts erhoffen. Ebenfalls im Herbst wird die Kulturstiftung der Stadt Essen über einen Antrag von uns entscheiden.

Einige von Ihnen werden sich sicherlich gefragt haben, warum wir in Essen unbedingt eine(n) Medizinhistoriker/in brauchen. Ganz davon abgesehen, dass von den 35 Medizinischen Fakultäten in Deutschland nur 5 keine(n) Medizinhistoriker/in haben, Essen gehört leider dazu, kann eine derartige Stiftungsprofessur wesentliche Beiträge zur Lehre, Forschung und institutionellen Selbstreflexion leisten.

Hier sind die wichtigsten Gründe im Überblick:

1. Verständnis der medizinischen Praxis im historischen Kontext

- Medizinhistoriker/Innen analysieren, wie sich medizinisches Wissen, Techniken und Institutionen über die Zeit entwickelt haben. Dabei können aktuelle wissenschaftliche und praktische Fragen der Medizin durch die Analyse ihrer Geschichte und Ethik verständlich gemacht werden.
- Dies fördert ein tieferes Verständnis dafür, warum bestimmte Praktiken heute so sind, wie sie sind – und zeigt, dass Medizin nicht „naturgegeben“, sondern kulturell und gesellschaftlich geprägt ist.

2. Ethik und kritische Reflexion

- Die Geschichte der Medizin enthält auch ethisch problematische Kapitel (z. B. Eugenik, Menschenversuche, Kolonialmedizin).
- Medizinhistoriker/innen helfen, diese kritisch aufzuarbeiten – was für die ethische Ausbildung von Medizinstudierenden zentral ist.
- Dadurch wird ein verantwortungsvoller und reflektierter Umgang mit Patient*innen, Machtstrukturen und neuen Technologien (z.B. Künstliche Intelligenz) gefördert.

3. Interdisziplinarität und Brücke zu den Geisteswissenschaften

- Medizin ist nicht nur eine Natur-, sondern auch eine Kulturwissenschaft.
- Medizinhistoriker/innen bringen Perspektiven aus Geschichtswissenschaft, Soziologie, Philosophie und Anthropologie ein.
- Dies fördert die Ausbildung ganzheitlich denkender Ärztinnen und Ärzte mit einer höheren Sensibilität für gesellschaftliche Zusammenhänge.

4. Lehre und Curriculumentwicklung

- Medizinhistoriker/innen können fächerübergreifende Lehrangebote gestalten: z. B. Wahlfächer, Module zur Geschichte einzelner Krankheitsbilder, medizinischer Fortschritt, Gender und Medizin. Durch die Reflektion von Wissenschaftstheorien wird das Verständnis der modernen, evidenzbasierten Medizin, insbesonders auch im Vergleich zu alternativen Behandlungsmethoden, vertieft.
- Sie tragen zur humanistischen Bildung in einem oft stark technisierten Studium bei.

5. Forschung und Sichtbarkeit

- Medizinhistorische Forschung stärkt das Profil der Fakultät durch interdisziplinäre Publikationen oder Beiträge zur Geschichte der eigenen Institution.
- Fakultäten mit einem medizinhistorischen Profil positionieren sich besser im Hinblick auf gesellschaftliche Relevanz und Drittmittel (z. B. Stiftungen, interdisziplinäre Förderprogramme).

6. Aufarbeitung der eigenen Institution

- Viele Universitätskliniken haben in der NS-Zeit oder im Kolonialismus problematische Rollen gespielt.

- Medizinhistoriker können solche Kapitel wissenschaftlich aufarbeiten und eine kritische Erinnerungskultur etablieren – ein wichtiger Teil der gesellschaftlichen Verantwortung der Fakultät.

Fazit:

Ein(e) Medizinhistoriker/in bringt Perspektiven und Kompetenzen ein, die essenziell sind für die ethisch reflektierte, historisch informierte und gesellschaftlich verantwortliche Ausbildung zukünftiger Mediziner*innen. Seine/Ihre Arbeit macht Medizin nicht nur klüger, sondern auch menschlicher.

Wie Sie sehen, gibt es zahlreiche gute Gründe, eine(n) Medizinhistoriker/in an unsere Fakultät zu holen, helfen Sie uns durch Ihre Spende dabei!

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
Stellv. Vorsitzender

Klaus Dohmen
Schatzmeister

**Nachfolgend für Sie Aktuelles
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen**

Personalien

Prof. Angelika Eggert neue UME-Vorstandsvorsitzende



Die Aufsichtsratsvorsitzende Bärbel Bergerhoff-Wodopia (re.) begrüßte Prof. Dr. Angelika Eggert am 2. Juni zu ihrem Start an der Universitätsmedizin Essen (UME).

Die *UME* hat eine neue Vorstandsvorsitzende: **Prof. Dr. Angelika Eggert** kommt von der *Universitätsmedizin Berlin*. An der *Charité* war sie Direktorin der *Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie/Hämatologie* und *Einstein-Professorin* für pädiatrische-onkologische Forschung. Die renommierte Wissenschaftlerin und erfahrene Onkologin kennt das *UK Essen* bestens. Nach ihrem Medizinstudium in Essen war sie zunächst in verschiedenen Funktionen als Ärztin am *Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin* tätig. 2008 wurde sie dann Direktorin der *Kinderklinik III* und ein Jahr zuvor Direktorin des *Westdeutschen Tumorzentrums* (WTZ). 2013 verließ sie Essen und wechselte an die *Charité* nach Berlin.

Die 58-Jährige bringt die Qualifikation für das Management und die Führung eines Unternehmens mit. So absolvierte sie an der *Frankfurt School of Finance* den Master of Business Administration (MBA) „International Hospital & Health Care Management“, der zukünftige Manager ausbildet und Theorie mit praktischen Erfahrungen verbindet. „Auf meine Rückkehr an die *Universitätsmedizin Essen* und meine neue Aufgabe als Ärztliche Direktorin und *UME*-Vorstandsvorsitzende freue ich mich sehr. Gemeinsam mit dem *UME*-Vorstand und unseren Beschäftigten möchte ich dazu beitragen, die *UME* in eine erfolgreiche Zukunft zu führen“, so **Prof. Eggert**.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 22, 06.06.2025, Konzernkommunikation

Forschung zur Spermienbewegung



Ungewollte Kinderlosigkeit betrifft fast jedes zehnte Paar – oft ist die eingeschränkte Beweglichkeit der Spermien die Ursache. **Prof. Dr. Caroline Wiesehöfer**, neue Juniorprofessorin für Anatomie an der *UDE*, erforscht am *Universitätsklinikum Essen*, wie genau Spermien sich fortbewegen – mithilfe modernster 3D-Echtzeit-Mikroskopie. Im Fokus: molekulare Mechanismen und der Einfluss von Ionen, genetischen Faktoren oder Medikamenten.

„Wir müssen verstehen, wie die Bewegung von Spermien auf zellulärer Ebene geregelt wird und welche äußeren Einflussfaktoren diese verändern können“, so die Biologin. Ihre Untersuchungen an Seeigeln, Mäusen und Menschen sollen langfristig neue Ansätze zur Diagnose und Therapie männlicher Unfruchtbarkeit liefern. Wiesehöfer promovierte an der *UDE* und forschte zuletzt an der *Yale School of Medicine*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1805>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 29, 25.07.2025, Konzernkommunikation

Prof. Dr. Dominic Winter erhält Heisenberg-Professur

Wenn es im Körper zwickt und zwackt, versucht er, Probleme selbst zu lösen, etwa mit Lysosomen. Sie beseitigen alte oder beschädigte Zellen und deren Bestandteile. **Prof. Dr. Dominic Winter erforscht**, wie dieses „Recyclingzentrum“ funktioniert – und wie Defekte in seiner Zusammensetzung etwa bei Krebs eine Rolle spielen. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* hat **Winter** für seine Forschung mit einer *Heisenberg-Professur* ausgezeichnet. Er vertritt die Professur für Onkologische Proteometabolomik am *Research Center One Health Ruhr* der *Universitätsallianz Ruhr* und an unserer *Fakultät*. **Professor Winter** und seine Forschungsgruppe nehmen an der *UDE* die Lysosomen mit Massenspektrometrie unter die Lupe. Sie messen, wie viele Eiweiße dort vorkommen, wo sie sich genau befinden, wie lange sie halten und wie sie zusammenarbeiten.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1801>

Aus: Mitteilungen des Dekans, 17.07.2025, Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Forschungsergebnisse

Unfallchirurgen wollen Verkehrsunfallforschung verbessern

Weil bei einem Verkehrsunfall oft jede Sekunde entscheidet, arbeitet ein Forschungsteam der *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs chirurgie* daran, den Informationsfluss in Richtung der Rettungskräfte zu objektivieren und Unfalldaten aus eCall-Systemen verfügbar zu machen. Die Forschenden bewerten seit 2022 sämtliche Verkehrsunfälle in Essen, bei denen der Rettungsdienst alarmiert wurde. Erstmalig gelang nun die Verknüpfung der automatisch erfassten Unfalldaten aus dem Auto mit den Behandlungsdaten aus dem Krankenhaus und dem TraumaRegister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie.

Am Beispiel eines schweren Unfalls konnte gezeigt werden, wie hilfreich eine digitale Rettungskette sein kann, erklärt **Prof. Dr. Marcel Dudda**, Direktor der *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungs chirurgie* sowie Ärztlicher Direktor des *BG-Klinikums Duisburg*

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1802>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 28.18.07.2025, Konzernkommunikation

Mikroskop „ComplexEye“ wird 96-mal schneller

Plötzlich ist es passiert: Beim Apfelschälen rutscht das Messer ab und schneidet in den Finger. Sofort schwärmen. Aus diesem Wissen über Immunzellen die ausschwärmen und eindringende Bakterien angreifen, entwickelt **Prof. Dr. Matthias Gunzer**, Direktor des *Instituts für Experimentelle Immunologie und Bildgebung*, ein Mikroskop, mit dem Leben gerettet werden sollen und das 96-mal schneller sein als bisherige Modelle.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1798>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 27.11.07.2025, Konzernkommunikation

Leitlinie zur Behandlung der venösen Thrombembolie verfasst



Prof. Dr. Christos Rammos, Stellv. Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* sowie Bereichsleiter für Gefäßmedizin, ist Koautor der europäischen Leitlinie für die interventionelle Behandlung der venösen Thrombembolie. Die von der *Europäischen Gesellschaft für Gefäßmedizin (ESVM, European Society of Vascular Medicine)* herausgegebene Leitlinie wurde nun im Fachmagazin „*VASA - The European Journal of Vascular Medicine*“ publiziert.

„Während die medikamentöse Therapie die Basis der Behandlung der tiefen Venenthrombose und Lungenembolie darstellt, haben wir eine zunehmende Evidenz, dass bestimmte Patientinnen und Patienten auch von einer Katheterintervention profitieren.“

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 27.11.07.2025, Konzernkommunikation

Lungenkrebstherapie: Biomarker ermöglichen bessere Vorhersage



Die KRAS G12C-Mutation ist eine der häufigsten Genveränderung bei Lungenkarzinomen und tritt besonders bei Raucherinnen und Rauchern auf. Für Personen mit metastasierten KRAS G12C-mutierten Tumoren, bei denen Chemo- und Immuntherapien nicht mehr wirken, steht seit kurzem das zielgerichtete Medikament Sotorasib zur Verfügung. Patienten/Innen mit hoher Expression von TTF-1 sprechen besser auf Sotorasib an, wie ein internationales Forscherteam unter Leitung von **Prof. Dr. Martin Schuler**, Direktor der *Inneren Klinik (Tumorforschung)* zeigen konnte.

Die Forschungsergebnisse wurden im Fachmagazin *Nature Medicine* veröffentlicht.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1786>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 22.06.2025, Konzernkommunikation

Neue Ursache für Entwicklungsstörung entdeckt

Ein internationales Forschungsteam unter Leitung von **Prof. Dr. Christel Depienne**, *Institut für Humangenetik*, hat eine neue genetische Ursache für seltene neurologische Entwicklungsstörungen identifiziert. In einer groß angelegten Studie mit über 23.000



Patientinnen und Patienten fanden die Forschenden Mutationen in kleinen RNA-Bausteinen (snRNAs), die eine zentrale Rolle bei der Genverarbeitung spielen.

„Unsere Ergebnisse eröffnen neue Möglichkeiten für Diagnostik und genetische Beratung“, so **Prof. Dr. Depienne**. Die Studie, erschienen in *Nature Genetics*, beschreibt u. a. das sogenannte ReNU-Syndrom, das mit Veränderungen im Gen RNU4-2 verbunden ist.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1784>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 21, 30.05.2025, Konzernkommunikation

Auszeichnungen und Ehrungen

DFG-Stipendium für Forschung zu Herzmuskelschwäche



Dr. Tobias Lerchner, Arzt in Weiterbildung am *Universitätsklinikum Essen*, erhält das *Walter Benjamin-Stipendium* der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* für ein zweijähriges Forschungsprojekt zur dilatativen Kardiomyopathie (DCM). Die Herzmuskelkrankung betrifft vor allem jüngere Menschen und kann zu schwerer Herzschwäche führen.

Am *Cardiovascular Research Institute Maastricht (CARIM)* untersucht **Dr. Lerchner** das Zusammenspiel von Immunzellen und Herzmuskelzellen sowie epigenetische Veränderungen. Dabei steht besonders das Enzym Lysin-Demethylase 8 im Fokus. Sein Ziel: neue, personalisierte Therapieansätze. „Denn erst, wenn wir die Ursachen der Erkrankung im Detail verstanden haben, können wir gezielt neue Therapien entwickeln“, so Lerchner.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1806>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 29, 25.07.2025, Konzernkommunikation

DKTK-Doktorandin zur Glioblastomforschung ausgezeichnet



Den mit 5.000 Euro dotierten Doktorandenpreis der *Helmholtz-Gemeinschaft* im Bereich Gesundheit, zusätzlich einer Reise- und Sachkostenpauschale für einen Forschungsaufenthalt im Ausland von bis zu 12.000 Euro, hat **Celia Dobersalske** erhalten. Sie forscht unter der Leitung von **Prof. Dr. Björn Scheffler**, *Translationale Onkologie mit Schwerpunkt Neuroonkologie*, am *Deutschen Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK)* am *Westdeutschen Tumorzentrum Essen*. Ihre Auszeichnung erhält sie für ihre Entdeckung, dass sich bei

Patientinnen und Patienten mit Glioblastom im Knochenmark der Schädeldecke hochpotente Immunzellen verstecken.

Mehr unter: <https://www.dkfz.de/aktuellen/pressemitteilungen/detail/zweinachwuchswissen-schaftlerinnen-fuer-forschung-zu-boesartigen-hirntumoren-ausgezeichnet> ...

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 28, 18.07.2025, Konzernkommunikation

„BingelLab“ bietet „bestes Forschungsumfeld“

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „BingelLab“ erhält die Auszeichnung als „bestes Forschungsumfeld“. Diese besondere Würdigung vergeben „Die Junge Akademie“ und die „VolkswagenStiftung“ zum ersten Mal. Die Forschenden um **Prof. Dr. Ulrike Bingel**, Leiterin des *Zentrums für Universitäre Schmerzmedizin* und Sprecherin des SFB/Transregio 289 wurden aus 300 Bewerbungen für die aus 24 Teams bestehende Shortlist ausgewählt, aus denen das Preisgeld gelost wurde.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1795>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 26, 04.07.2025, Konzernkommunikation

Forschung zur mitochondrialen Protektion ausgezeichnet

Den Forschungspreis der *Ernst von Wnuck-Stiftung* für ihre wissenschaftliche Arbeit zur mitochondrialen Protektion hat **Prof. Dr. Ulrike Hendgen-Cotta**, Leiterin der *CardioScienceLabs* der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*, erhalten. Sie widmet sich seit mehr als zwei Jahrzehnten den grundlegenden und translationalen Fragestellungen der Pathophysiologie und der Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen. Besonders ihre



Arbeiten zu neuen Funktionen von Proteinen haben weitreichende Bedeutung für die kardiovaskuläre Mitochondrienforschung und die Erforschung neuer Therapien zur Behandlung des akuten Herzinfarktes.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 25, 27.06.2025, Konzernkommunikation

Prof. Giebel gehört zu den meistzitierten Zellbiologen



Prof. Dr. Bernd Giebel, *Institut für Transfusionsmedizin*, zählt laut dem aktuellen Laborjournal-Ranking zu den meistzitierten Zellbiologen im deutschsprachigen Raum. Seine Forschung konzentriert sich auf extrazelluläre Vesikel (EV), insbesondere deren therapeutische Anwendung und diagnostische Potenziale. Er gehört zu den Pionieren auf dem Gebiet der EV-Forschung und war unter anderem an der weltweit ersten dokumentierten Be-

handlung eines Patienten mit Graft-versus-Host-Erkrankung durch MSC-abgeleitete Vesikel beteiligt – ein bedeutender Meilenstein, der internationale Beachtung fand.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1796>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 25, 27.06.2025, Konzernkommunikation

Dr. Maurice Moelleken ausgezeichnet



Der *Deutsche Wundpreis* geht nach 2013 und 2014 auch 2025 erneut nach Essen! **Dr. Maurice Moelleken** aus der AG *Dissemund* der *Klinik für Dermatologie* wurde auf dem *Deutschen Wundkongress (DeWu)* in Bremen für seine wissenschaftliche Arbeit zum Pyoderma gangraenosum ausgezeichnet.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 20, 23.05.2025, Konzernkommunikation

Alternative Zellgewinnung erleichtert Lungenforschung



Die *Westdeutsche Gesellschaft für Pneumologie (WdGP)* hat die Doktorandinnen **Kimberly Barbet** (re.) und **Mona Sophie Schmitz** (li.) von der *Translationalen Pneumologie* der *Ruhrlandklinik* mit dem *WdGP-Wissenschaftspreis 2025* ausgezeichnet. Die Forscherinnen erhalten den 2. Preis für ihre wissenschaftliche Veröffentlichung über die Gewinnung sogenannter Primärzellen für die Erforschung von Lungenerkrankungen. Publiziert wurde ihre Studie im Fachmagazin „*Respiratory Research*“.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1771>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 18, 09.05.2025, Konzernkommunikation

Jungforscher erhält Alavi-Mandell-Preis



Assistanzärzt **Dr. Christoph Oster**, *Klinik für Neurologie*, wurde mit dem *Alavi-Mandell-Preis* ausgezeichnet. Er erhielt den Preis für seine Publikation „*The Role of Fibroblast Activation Protein in Glioblastoma and Gliosarcoma: A Comparison of Tissue, 68Ga-FAPI-46 PET Data, and Survival Data*“ im *Journal of Nuclear Medicine*. In der Arbeit forscht **Dr. Oster** zum Glioblastom, einem bösartigen Hirntumor. Er konnte zeigen, dass in der Glioblastom-Subgruppe der Gliosarkome das Fibroblasten-Aktivierungs-Protein (FAP), das in

gesundem Gewebe kaum vorkommt, übermäßig auftritt und sich durch eine spezielle Bildgebung, ein sogenanntes FAP-PET, darstellen lässt.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1773>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 18, 09.05.2025, Konzernkommunikation

Prof. Sondermann erhielt Deutschen Psoriasis-Preis



Prof. Dr. Wiebke Sondermann (2. von li.), Klinik für Dermatologie, bekam den Psoriasis-Preis auf der DDG Jahrestagung in Berlin am 3. Mai überreicht. Mit ihr freut sich das Team: Clinician Scientist Dr. Frederik Krefting sowie die Doktorandinnen Senta Mühlhaus und Daniela Bese (re.).

Den mit 30.000 Euro dotierten *Deutschen Psoriasis Preis* der *Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG)* hat **Prof. Dr. Wiebke Sondermann**, Klinik für Dermatologie, erhalten. Die Psoriasis-Expertin wurde für ihre im Fachmagazin „*Psoriasis: Target and Therapy*“ publizierte Studie ausgezeichnet.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1775>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 18, 09.05.2025, Konzernkommunikation

Aktuelle Nachrichten

GRK-Förderung: Maßgeschneiderte Behandlung durch KI

Durch die Digitalisierung entstehen große Mengen klinischer Daten. Das *Graduiertenkolleg Wissens- und datenbasierte Personalisierung von Medizin am Point of Care (GRK 2535 WisPerMed)* macht sie für Ärztinnen und Ärzte in einer neuen Form nutzbar. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert das Programm unter der Leitung der UDE für weitere 4,5 Jahre. GRK-Sprecher ist **Prof. Dr. Felix Nensa** vom *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin*. Dort werden die Ergebnisse einer KI visualisiert. Sie sind abgestimmt auf die persönlichen Arbeitsweisen und Fachbereiche der Behandelnden. Dafür kooperieren die Mediziner:innen mit anderen Disziplinen der UDE, zum Beispiel der Informatik und der Sozialpsychologie.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1792>

Aus: Mitteilungen des Dekans, 17.07.2025, Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

UK Essen auf Platz 16 der stern-Klinikliste

In der aktuellen Klinikliste 2025/2026 des Wochensmagazins *stern* werden Deutschlands beste Kliniken vorgestellt. Unter den 2.300 deutschen Krankenhäusern belegt das *Universitätsklinikum Essen* Platz 16 und in Nordrhein-Westfalen Platz 2. Sortiert nach 39 Fachbereichen gibt der *stern* zudem Empfehlungen, darunter viele Kliniken aus der Universitätsmedizin Essen.

Zur Liste: <https://www.stern.de/stern-studien/ausgezeichnete-kliniken--die-berliner-charit%C3%A9-verteidigt-platz-1-35815784.html>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 28, 18.07.2025, Konzernkommunikation

DFG fördert Forschung zu Hantaviren



Von links: Dr. Roland Schwarzer, Dr. Hannah S. Schwarzer-Sperber und Doktorandin Tina Dluzak von der Arbeitsgruppe Schwarzer des Instituts für die Erforschung von HIV und AIDS-assoziierten Erkrankungen.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* fördert ein neues Forschungsprojekt der Arbeitsgruppe (AG) von **Dr. Roland Schwarzer**, Institut für die Erforschung von HIV und AIDS-assoziierten Erkrankungen: Mit der AG

Chiantia, Universität Potsdam, untersucht das Team, wie Hantaviren zelluläre Strukturen – insbesondere das Zytoskelett – manipulieren, um ihre Vermehrung zu ermöglichen.

Ziel des Projekts ist es, neue therapeutische Angriffspunkte zu finden. Denn die wieder vermehrten auftretenden Hantaviren zählen zu den sogenannten „emerging viruses“ und könnten schwere Ausbrüche auslösen (siehe Focus vom 16. April: https://www.focus.de/gesundheit/gefaehrliches-hantavirus-in-bayern-auf-dem-vor-marsch-was-sie-jetzt-wissen-muessen_74a91ebe-8bba-4848-ab0f-eac89cf55bd8.html).

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 18, 09.05.2025, Konzernkommunikation

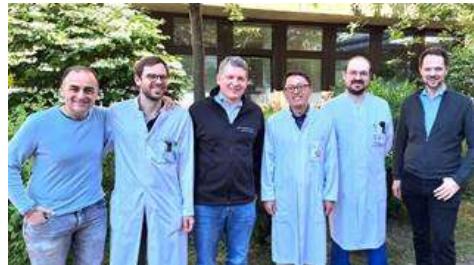
Meistzitierte Forscher in der Physiologie

Das Fachmagazin „*Laborjournal*“ wertet regelmäßig aus, welche Forschenden besonders erfolgreich publizieren. Dieses Mal stand das Fachgebiet Physiologie im Fokus. Gleich zwei Forscher der *Medizinischen Fakultät* sind hier unter den Top 20 der meistzitierten Köpfe zu finden: **Prof. Dr. Gerd Heusch**, *Institut für Pathophysiologie*, und **Prof. Dr. Erich Gulbins**, *Institut für Molekularbiologie (Tumorforschung)*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1768>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 23, 23.06.2025, Konzernkommunikation

Nuklearmedizin: Austausch mit Stanford University



Trainee Dr. Ray Zhang (3. von re.), Stanford University, sowie von links Dr. Francesco Barbato, PD Dr. Dr. David Kersting, Direktor Prof. Dr. Ken Herrmann, Stephan Himmen und Prof. Dr. Wolfgang Fendler von der Klinik für Nuklearmedizin.

Die *Klinik für Nuklearmedizin* möchte den fachlichen Austausch mit der kalifornischen *Stanford University*, USA, voranbringen und vertiefen. Mit Assistenzarzt **Dr. Ray Zhang**, Nuclear Medicine, *Stanford University*, kam erstmals am 12. Mai ein Assistenzarzt als Trainee nach Essen, der auf die hybride Bildgebung und Theranostik spezialisiert ist. Langfristig ist geplant, dass auch ärztliche Assistentinnen und Assistenten aus Essen nach Stanford rotieren.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 19, 16.05.2025, Konzernkommunikation

BVB-Gesundheitswelt bietet mit der UME Medizin der Zukunft



Von links: Carsten Cramer und Thomas Treß, Borussia Dortmund, UME-Aufsichtsratsvorsitzende Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Lars Ricken, Borussia Dortmund, UME-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Jochen A. Werner und Prof. Dr. Tienush Rassaf, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie.

Fußballbundesligist *Borussia Dortmund (BVB)* und die *Universitätsmedizin Essen* haben die *BVB-Gesundheitswelt* gegründet: Auf dem BVB-Trainingsgelände entsteht ein medizinisches Zentrum, das sportmedizinische Spitzenversorgung mit modernster Technologie vereinen soll. Das Zentrum wird die Fachbereiche Sportmedizin, Orthopädie, Kardiologie und Radiologie umfassen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Sportmedizin und künstlicher Intelligenz. So ist das *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin* maßgeblich an der *BVB-Gesundheitswelt* beteiligt.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 18, 09.05.2025, Konzernkommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

GRUGALAUF-Ergebnis: 67.174 Euro für die neue Kinderklinik



Freuen sich über das Rekordergebnis: Prof. Dr. Angelika Eggert, Ärztliche Direktorin und Vorstandsvorsitzende der Universitätsmedizin Essen, Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen, Schirmherr der Veranstaltung, Prof. Dr. Uta Dirksen, kommissarische Direktorin der Kinderklinik III, und Prof. Dr. Ulrich Radtke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin (v. links).

Laufen für den guten Zweck und mit großem Erfolg: Anfang Mai begeisterte der vierte *GRUGALAUF* der *Stiftung Universitätsmedizin* bei bestem Wetter – jetzt steht das Spendenergebnis fest. Genau 67.174 Euro kamen bei den Schüler- und Bambini-Läufen am Vormittag und den Hauptläufen am Nachmittag zusammen. Das Geld ist für zusätzliche Förderprojekte in der neuen *Kinderklinik* bestimmt und kommt somit direkt der Versorgung schwer- und schwerstkranker Kinder zugute.

Oberbürgermeister **Thomas Kufen** erklärt: „Der *GRUGALAUF* ist ein echtes Highlight im Sportkalender unserer Stadt – und ein Ausdruck gelebter Gemeinschaft.“ **Prof. Dr. Angelika Eggert** resümiert: „Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich beim

GRUGALAUF für unsere neue *Kinderklinik* engagieren. Als neue Ärztliche Direktorin erfüllt es mich mit großer Freude, ein solches Zeichen der Solidarität direkt zu Beginn meiner Amtszeit zu erleben. Die Spendensumme ist ein starkes Signal dafür, wie wichtig den Menschen in unserer Region eine gute und menschliche Gesundheitsversorgung für Kinder ist.“

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 29, 25.07.2025, Konzernkommunikation

Stiftung hält Bilder mit Natur-Motiven bereit



Neue Fotomotive der Stiftung zieren die Wände der Schmerzambulanz: Prof. Dr. Ulrike Bingel, Leiterin des Zentrums für Schmerzmedizin, und Geschäftsführer Dr. Jorit Ness, Stiftung Universitätsmedizin.

Weil sich ein freundliches Umfeld positiv auf die Therapie auswirkt, wurde die *Schmerzambulanz* mit beruhigenden, farbigen Naturmotiven verschönert. Der Bezug zur Krankheit ist **Prof. Dr. Ulrike Bingel**, Leiterin des Zentrums für Schmerzmedizin, wichtig: „Wir haben uns für Strand- und Naturmotive entschieden, auf denen Wege

in der Landschaft zu sehen sind. Denn auch bei einer Schmerztherapie befinden sich die Patienten häufig auf einem längeren Weg – insbesondere, wenn es um chronische Schmerzen geht. Ein Weg führt ans Ziel, so wie die Therapie.“

Finanziert hat die Wandgestaltung die *Stiftung Universitätsmedizin*.

Nähere Informationen zu den Motiven: <https://www.universitaets-medizin.de/informieren/service/patientenbilder/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 24, 20.06.2025, Konzernkommunikation

„Tour de Rü“: 28.160 Euro für die Kinderonkologie



Symbolische Scheckübergabe vor der Kinderklinik

Die Oldtimer-Ausfahrt „*Tour de Rü*“ sorgte Mitte Mai in Rüttenscheid für Begeisterung – jetzt gab es einen weiteren Grund zur Freude: Die Organisatoren hatten bei der Veranstaltung 28.160 Euro an Spenden gesammelt, die sie nun zugunsten der *Kinderonkologie* an die *Stiftung Universitätsmedizin* übergaben. **Prof. Dr. Uta Dirksen**,

kommissarische Direktorin der *Kinderklinik III*, und **Dr. Johannes Hütte**, Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin* und Kaufmännischer Direktor der *UME*, nahmen die Spende entgegen.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 21, 30.05.2025, Konzernkommunikation

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen



12. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung

und Feierlicher Goldener Promotion

Mittwoch, 10. September 2025, 15:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ) in der Virchowstraße 163a ('hybride' Veranstaltung mit Teilnahmemöglichkeit sowohl 'real' im Hörsaal, als auch 'virtuell' per ZOOM-Zuschaltung möglich)

Vorläufiges Programm:

Ab 14:30 Uhr

Get together im Lerncafé (Kaffee und Gebäck)

15:00 Uhr

Begrüßung:

Prof. Dr. Rainer Kimmig und Prof. Dr. Jan Buer

15:15 – 16:15 Uhr

Feierliche Goldene Promotion:

Ehrung der Promovierten des Jahrgangs 1975 durch den Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**

Fortbildung

Moderation: **Prof. Dr. Kimmig**

16:30 - 17:15 Uhr

„HFpEF - Herzinsuffizienz mit erhaltener Ejektionsfraktion: Diagnose und Therapie heute“

Dr. Kristina Hogrebe

Klinik für Kardiologie und Angiologie

Arbeitsgruppe Kardiovaskuläre Dysfunktion

Universitätsmedizin Essen

Inklusive Diskussion

17:30–18:15 Uhr

„Herzchirurgie - Passion und Vision“

Univ.-Prof. Dr. med. Payam Akhyari

Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie

des Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum

Universitätsklinikum Essen

Inklusive Diskussion

Ab 18:30 Uhr

12. ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Alumni der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Prof. R. Kimmig, Prof. F. Weber, Dr. Dohmen

Anschließend

Ausklang mit Imbiss im Lerncafé

Anmeldung bis zum 3. September unter alumedes@uk-essen.de erbeten!

Essener Endokrinologie Update

Ingrid Bennemann, Klinische Service Managerin von Insulet Germany GmbH
 „OmniPod5 Insulin-Dosierungssystem, schlauchloses Hybrid- Closed-Loop- System“

Dauer: Donnerstag, 14.08.2025 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.
https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1778_250814_Essener-Endokrinologie-Update_Bennemann_68496f7cf03fa.pdf

Dr. med. Yara Maria Machlah, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am UK Essen

„Neues zum medullären Schilddrüsenkarzinom“

Dauer: Donnerstag, 28.08.2025 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.
https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1776_250828_Essener-Endokrinologie-Update_Machlah_68496eb2df918.pdf

Sami El Zaki Ahmed Abdoun, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel am UK Essen

„Schilddrüse und Fertilität“

Dauer: Donnerstag, 25.09.2025 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.
https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1718_250925_Essener-Endokrinologie-Update-Abdoun_67b778683e62d.pdf

Prof. Dr. med. Wolfgang Fendler, Klinik für Nuklearmedizin am UK Essen

„Update zur Peptid-Radio-Rezeptor Therapie (PRRT)“ Beginn

Dauer: 09.10.2025 · 15:00 Uhr s.t. bis 16:00 Uhr s.t.

https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1720_251009_Essener-Endokrinologie-Update-Fendler_67b77a88aeee1.pdf

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, Hufelandstr. 55, UK Essen

Gebäude: Medizinisches Zentrum, 2. OG, Konferenzraum 2a

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik

Beginn: Montag, 25.08.2025 · 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 26.08.2025 · 16:30 Uhr s.t.

Ort: online

Teilnahmegebühr: 220€ inkl. gesetzl. MwSt.

Mehr unter: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1686_NEU_K%C3%B6hlermann%2008-2025_v241230_677cf3c5c6642.pdf

Entwicklung objektiverer Methoden für die Diagnostik von Autismusspektrumstörungen

Im Rahmen der diesjährigen wissenschaftlichen Vortragsreihe der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der LVR-Universitätsklinik Essen stehen am 27.08. die Autismusspektrumstörungen im Mittelpunkt. Für die Diagnostik von Autismusspektrumstörungen (ASS) gibt es einen großen Bedarf. Aufgrund verschiedener Umstände ist die Diagnostik im Erwachsenenalter jedoch problematisch, u.a. durch häufig fehlende Möglichkeit der Fremdbeurteilung. Der Einsatz von biologischen Markern, z. B. der faziale Elektromyographie in Aufgaben sozialer Interaktion soll helfen, eine objektivere Diagnose zu ermöglichen. Neben der Vorstellung aktueller Ergebnisse aus laufenden Studien wird ein Ausblick auf geplante Studien im Bereich von ASS bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und dem Einsatz virtueller Realität gegeben.

Beginn: Mittwoch, 27.08.2025 · 16:00 Uhr s.t. bis 17:30 Uhr s.t.

Ort: LVR-Universitätsklinik Essen, Virchowstraße 174, 45147 Essen

Gebäude: 1. Etage, Raum 1.74 (Bibliothek)

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein zertifiziert.

Mehr unter: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1788_Wissenschaftliche%20Vortragsreihe%202025%20Einladung_final_688c9c0956a65.pdf

Herzinsuffizienz-Symposium Essen Heart Failure 2025

Wir bieten Ihnen State-of-the-Art Wissenschaft, Fallberichte mit konkretem Praxisbezug und Neuerungen in der Behandlung der terminalen Herzinsuffizienz bis hin zur stationären und ambulanten palliativmedizinischen Versorgung. Wir freuen uns über eine komplette Session zu einem ganz besonderen Thema: Die Rolle von Sport in der Behandlung und Prävention der Herzinsuffizienz. Hierzu haben wir international renommierte ExpertInnen zu dem Thema gewinnen können. In Kooperation mit Kliniken des *RUHR-Herzinsuffizienznetzwerks* und natürlich der *Universitätsmedizin Essen* wurde ein spannendes Programm zusammengestellt, welches bei der Ärztekammer Nordrhein mit 6 CME Punkten beantragt wurde.

Dauer: Freitag, 05.09.2025 · 14:00 Uhr s.t. bis 20:00 Uhr s.t.

Ort: Zollverein, Gelsenkirchener Straße 209, 45309 Essen

Gebäude: SANAA Gebäude

Teilnahmegebühr: Teilnahmegebühr für Ärzte und Ärztinnen 20 Euro und für Teilnehmende aus dem Team der wissenschaftlichen Leitung sowie für Studierende ist die Veranstaltung kostenfrei.

Weitere Informationen unter: <https://www.essen-heartfailure.de/>

21. Essener Felsenbeinpräparationskurs

Beginn: Donnerstag, 11.09.2025 ab 12:30 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 13.09.2025

Ort: Universitätsmedizin Essen, Virchowstr. 171, 45147 Essen

Gebäude: Institut für Anatomie, Institutsgruppe I (IG-I)

Programm: [https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1742_FBPK_2025_Programm_final_19.3.25%20\(1\)_67f682422b7c0.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1742_FBPK_2025_Programm_final_19.3.25%20(1)_67f682422b7c0.pdf)

Anmeldung: [https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1743_Kursanmeldung_FBPK_2025_aktiv_inkl_AGBs%20\(1\)_67f682422b8f6.pdf](https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1743_Kursanmeldung_FBPK_2025_aktiv_inkl_AGBs%20(1)_67f682422b8f6.pdf)

Neuralgisch - die andere Fortbildung

Anna Sophie Herken ist eine renommierte, international tätige Juristin und seit August 2023 Vorstandsmitglied der staatlichen Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Während ihrer beruflichen Laufbahn war die Deutsch-Schwedin in unterschiedlichen globalen Führungspositionen tätig, u.a. bei der Weltbank in Washington D.C., bei der Hertie School of Governance und in der Privatwirtschaft. Neben ihrer beruflichen Laufbahn engagiert sich Herken in verschiedenen Stiftungen und Netzwerken für Frauen und Diversität. Insbesondere die Kampagne #DieNächste, deren Mitinitiatorin sie ist, liegt ihr sehr am Herzen. Darin wird über häusliche Gewalt gegen Frauen aufgeklärt. Passend dazu, wird Frau Herken zum Thema „Leadership und häusliche Gewalt - was wir für das Gesundheitswesen lernen können“ sprechen. Für die Veranstaltung sind 2 Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein beantragt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dauer: Donnerstag, 11.09.2025 · 16:00 Uhr s.t. bis 18:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Neurologie, Hufelandstr. 55, 45147 Essen

Gebäude: Audimax

Mehr unter: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1748_Anna%20Herken%20Poster%2011.09.25_680f63ae26ec6.pdf

34. Deutscher Hautkrebskongress

Prof. Dr. Dirk Schadendorf und sein Team laden 2025 zum 35. Deutschen Hautkrebskongress vom 10.-13. September in das Congress Centrum Ost nach Essen ein. Weitere Informationen zur Tagung erhalten Sie und in Kürze auf dieser Seite: <https://ado-kongress.de/allgemeine-informationen/ausblick>

Notfälle im Pott – Kindernotfallsymposium

Bereits zum dritten Mal steht beim Kindernotfallsymposium „Notfälle im Pott“ die Kinder gesundheit im Mittelpunkt. Am 19. und 20. September 2025 gibt es im Lehr- und Lern zentrum spannende Vorträge, interaktive Workshops und die Möglichkeit, sich mit Gleich gesinnten zu vernetzen. Das Symposium richtet sich an Fachkräfte aus der Medizin, der Pflege und dem Rettungsdienst.

Hier gibt's weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung: <https://www.uk-essen.de/wp-content/uploads/2025/05/Einladung-Notfaelle-im-Pott.pdf>

Interdisziplinäre Schmerzkonferenzen der Universitätsmedizin Essen

Rundum biopsychosozial: Chronische Schmerzen in der ICD-11

Prof. Dr. Antonia Barke, Klinisch-psychologische Intervention, Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Bildungswissenschaften, Institut für Psychologie

Dauer: Mittwoch, 08.10.2025 · 16:00 Uhr s.t. bis 17:30 Uhr s.t.

Ort: Online Live Webinar

Die Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Nordrhein mit 2 CME Punkten zertifiziert.

Bei Rückfragen: Frau S. Bourdin, silke.bourdin@uk-essen.de

Flyer: https://schmerzmedizin.uk-essen.de/wp-content/uploads/2025/07/Live-Webinar-Interdisziplinaere-Schmerzkonferenzen-2025_2.pdf

34. Jahrestagung der Deutschen Transplantationsgesellschaft

Beginn: Donnerstag, 09.10.2025

Ende: Samstag, 11.10.2025

Ort: Westdeutsches Zentrum für Organtransplantation, Opernplatz 10, Essen

Gebäude: Theater und Philharmonie Essen

Veranstaltungswebsite: <https://www.dtg2025.org/>

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Homepage mit weiteren interessanten Beiträgen:
www.alumedes.de

*ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K. Dohmen, F. Weber
Redaktion des „UME-Mitarbeiter-Newsletters“:*

Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Julia Siegfried, Nicole Wittig,
presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch und Martin Rolshoven
presse-dekanat@uk-essen.de

*Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Oktober 2025***

und
werden Sie Mitglied bei uns!!